

Literatur sinnlich erleben – Musik und Sprache im Zusammenspiel

Eva Weiss

Eickenriede 4B
30459 Hannover
Tel. 0511 41 44 47 (AB)
Mail: eva.weiss@t-online.de

Hannover, Oktober 2016

Liebe Freunde meiner Musikgeschichten,
liebe Interessenten!

Mit diesem Schreiben möchte ich auf das aktuelle Angebot
meiner musikalischen Lesungen aufmerksam machen.

Klassiker der Kinderliteratur Frisch und zeitgemäß aufbereitet!

1. **„Max und Moritz – Sieben musikalische Streiche“** von
Wilhelm Busch, dem Urgroßvater der Comics. Zum 150-jährigen
Jubiläum der berühmten Bösewichter. Das Programm richtet sich
an Kinder der 3. bis 5. Klasse.

In einem Schülerbrief (4. Klasse) aus der Schweiz:

*„Liebe Frau Eva Weiss, es war super! Danke, dass Sie zu uns kamen. Die Geschichte von Max und
Moritz, echt ein Knaller!!! Wilhelm Buschs Geschichten finde ich spitze. Uf wieder luege! Leon“*

2. **„Bremer Stadtmusikanten“** der Brüder Grimm. Die Aufführung ist für Vorschul- und
Grundschulkindern (1.–4. Klasse) gedacht.

Im „Täglichen Anzeiger Holzmindern“ hieß es nach einer Aufführung kürzlich: *„In der hier von E. W.
vorgetragene Form war es für alle Anwesenden ein völlig neues visuelles und akustisches Erlebnis
ersten Ranges.“*

3. **„Josa mit der Zauberfiedel“**, eine märchenhafte Geschichte für Kinder nach der gleichnamigen
Erzählung von Janosch (1. und 2. Klasse, auch Vorschulkinder).

4. **„Der kleine Häwermann“** von Theodor Storm. In der verrückten Traumgeschichte geht es um einen
kleinen Jungen, der eine echte Nervensäge ist. Er begibt sich im Schlaf auf eine wilde Fahrt, die ihn
ungewöhnliche Dinge erleben lässt: er fährt in seinem Bett kopfüber die Zimmerdecke entlang, durch die
dunklen Straßen in den Wald, dem Mond über die Nase, in die Sterne hinein und stürzt am Schluss ins
große Meer. (Für 1. und 2. Klassen, auch Vorschulkinder).

**Teilweise bearbeite oder kürze ich die Texte behutsam. Ich wünsche mir, dass sich die Zuhörer
vom Zauber der Originaltexte einfangen lassen.**



Die Reaktionen der Kinder, aber auch der begleitenden Lehrer/innen und der manchmal anwesenden Presse sind durchweg positiv, zumeist geradezu überschwänglich. Hier einige Beispiele:

„Mit Gambe, Waldteufel, Trommel, Nasenflöte und anderem Klangzeug hat E. W. die sieben Streiche hör- und damit nachfühlbar gemacht. Ein wenig auch die Seele ihres Schöpfers Wilhelm Busch.“ Mindener Tageblatt, 2009

„Die Kinder ließen sich schnell von der Künstlerin faszinieren. Esel, Hund, Katze und Hahn, alle Vier wurden musikalisch lebendig. E.W. hielt den Spannungsbogen mit Gambe, Trommel, Psalter, Nasenflöte, Waldteufel und mehr – und machte das Geschehen nicht nur zu einem hör-, sondern auch zu einem spürbaren Erlebnis.“ Itzehoer Nachrichten, 2007

„... In ihrer humorvollen und offenen Art beantwortete die Musikerin im Anschluss noch die Fragen der aufgeweckten Kinder und wurde für ihre tolle Vorstellung mit lautem Beifall und Zugaberufen belohnt.“ Fleiner Nachrichten, 2010

„... So ungewöhnlich der Anblick, so besonders auch die selbstkomponierte Vertonung des Originaltextes. ... Dann ging es mitten hinein in die sieben Streiche, sterbenden Hühner, explodierenden Pfeifen, surrenden Maikäfer... Da verendet das arme Federvieh mit zarten Glissandi auf der Gambe. Onkel Fritz schnarcht mit Unterstützung der ›Waldteufel‹.“ Wolfsburger Nachrichten, 2008

„... Wenn Geschichten auf diese lebendige, stimmungsvolle Weise an Kinder herangetragen werden können – dann ist das auf alle Fälle Erlebnis und letztlich auch Literaturgewinn! Ein tolles Angebot!“ Elvira H., Lehrerin, Luzern (Autorenlesungen 2009)

„Die Zuhörer und die Erwachsenen zeigten sich gefesselt und amüsiert. Großes Interesse an den verschiedenen Geräuschinstrumenten. Auch für die Förderschüler war die Stunde ein inspirierendes Erlebnis. ... E. W. hat wieder zwei erstklassige Veranstaltungen präsentiert. Sie spricht den Text mit schauspielerischen Qualitäten. Sie geht auf die sprachlichen Besonderheiten des Märchens ein und lässt die Kinder moderne Ausdrücke dafür finden. Sie intoniert die musikalische Begleitung sehr einfühlsam und mit Humor. Alle waren begeistert!“ Dörte K., Bibliothekarin in Barmstedt, 2010

Eingeladen werde ich – meist wiederholt – von Bibliotheken und Schulen, zu Kinder- und Jugendbuchwochen (z. B. zu den „Frederick-Wochen“), ferner zu „Autorenlesungen“ nicht nur in Deutschland, sondern auch in die Schweiz und nach Südtirol.

Weitere Informationen finden Sie auf meiner Website www.evaweiss.de, auf der Sie auch einige Fotos von meinen Veranstaltungen sehen können.

Sie erreichen mich am besten per Mail (eva.weiss@t-online.de), aber auch telefonisch unter der oben angegebenen Nummer.

Über Ihr Interesse freue ich mich schon jetzt.

Mit besten Grüßen

Eva Weiss
(Diplom-Musikerzieherin)